



Aktuelles aus Dürnkrot und Waidendorf

Eine Information der Gemeinderäte der
Volkspartei Niederösterreich

Gemeinde gibt keine Auskunft

Gesetz verpflichtet zur Veröffentlichung

Wassergutachten

Es gibt Gesetze zur Informationspflicht der Gemeinden an den Bürger. In der Broschüre „Das Recht auf Umweltinformation“ des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft werden die wesentlichen Punkte beschrieben, und zwar:

- Veröffentlichung von Umweltinformation (§ 9 UIG)
- Wer hat ein Recht auf Umweltinformation ? (§ 4 Abs.1 UIG)
- Welche Informationen sind erhältlich ? (§ 2 UIG)
Wo sind die gewünschten Informationen erhältlich?
(§ 3UIG)

Die Gemeinde ist nicht nur laut obigen Gesetzen zur Auskunftspflicht verpflichtet, sondern auch lt. Trinkwasserverordnung und lt. Konsumentenschutzgesetz

(da der Bürger das Wasser von der Gemeinde und nicht von der EVN in Rechnung gestellt bekommt, ist der Bürger Konsument und die Gemeinde Lieferant), **ist der Wasserbefund mindestens einmal jährlich bekannt zu geben.**

Wir geben Ihnen die Ergebnisse bekannt, um Ihnen trotz der Versäumnisse Klarheit zu verschaffen. Dürnkrot hat eine eigene Quelle, Waidendorf wird von EVN-Wasser versorgt:

Dürnkrot – eigene Gemeindebrunnen

Aufgrund einer aktuellen Diskussion im Frühjahr hat eine Untersuchung ergeben, dass der Urangehalt der Gemeindegewässerleitung 14,6 µg/l beträgt.

Probennahme Februar 2009

Hausbrunnen erster Horizont, gleich belastet - keine Lösung

Die Ursache ist natürlich: Uran ist überall im Boden: Moor und Torfboden speichern Uran (Moorböden zwischen Jedenspeigen und Dürnkrot dürften Uran aus dem Grundwasser des Marchbegleitstroms speichern, bei Entnahme könnte erhöhte Belastung des Grundwassers im Vergleich zur Umgebung auftreten. Der WHO empfohlene Grenzwert ist 15 µg/l, EPA empfohlener Grenzwert ist 30 µg/l, In Deutschland läuft derzeit eine politische Diskussion, bei der 2 µg/l für Säuglinge als Problem dargestellt werden, grundsätzlich ist Schwermetall giftig für Nieren.

Weiter auf Seite 2



Bei der Aktion „Stopp Littering, einer Säuberungsaktion für unsere Gemeinde, stellten sich viele Freiwillige zur Verfügung.

ÖVP will Dorferneuerung

WASSER:

Fortsetzung von Seite 1

Waidendorf EVN vom 11.2.2009, WV-15/01714, Hochbehälter Ebenthal

In der heutigen Zeit haben die meisten Gemeinden das zuletzt erstellte **Wassergutachten auf ihrer Homepage** mit allen chemischen- und bakteriologischen Untersuchungskriterien – nicht so in Dürnkrot.

Seit Jahren haben wir kaum Information über die Wasserwerte bekommen.

Auch wenn die Versorgung von EVN Wasser erfolgt, ist die Gemeinde zur Untersuchung und Bekanntgabe an die Gemeindebürger verpflichtet. Nur sehr eingeschränkte Informationen (Härtegrad und die Nitratwerte) hängen in den Schaukästen, aber auch nur deshalb, weil wir die Forderung erhoben haben – reine Willkür, weil für das Vorhanden sein kein Grund ersichtlich ist.

Trotz der Anfrage am 26.1.2009 nach dem Wassergutachten für Dürnkrot und Waidendorf verweigerte BGM Reckendorfer nach einer Bedenkzeit von 5 Tagen die Einsicht bzw. die Ausfolgung einer Kopie. Es genügt uns einfach nicht, wenn er, sagt, dass das Wasser in Ordnung sei. Wie so oft wird die Pflicht zu Information missachtet.

So ist es nicht verwunderlich, dass die Bürger sich Sorgen machen, ob ihr Trinkwasser in Ordnung ist, weil die Information fehlt.

Wir präsentieren Ihnen: **Wassergutachten für Waidendorf (rechts).**

Wir bemühen uns, auch für das Wasser von Dürnkrot mit eigener Quelle eine vollständige Untersuchung zu erhalten oder erstellen zu lassen, über die wir Sie informieren werden.

In Waidendorf wurde 2008 eine Initiative Dorferneuerung Waidendorf von Andrea Müller-Wiedermann ins Leben gerufen. BGM Reckendorfer wurde von den Absichten informiert und stand dem Projekt vorerst positiv gegenüber. Für den Ort Waidendorf wurde dieses Vorhaben vom Land Niederösterreich als förderungswürdig eingestuft. In der alten Schule Waidendorf wurde dieses Projekt von Mitarbeitern der N.Ö. Dorferneuerung vorgestellt. Die Bewohner eines Ortes sollen für sie die wichtigen Projekte vorschlagen. Die Aufnahme in die NÖ Dorferneuerung für das Weinviertel war bzw. ist für jeden Ort einzeln zu beantragen. BGM Reckendorfer war trotz Ein-

ladung nicht erschienen. Im Vorfeld hatte er jedoch mit Handschlag (?) versprochen, die Dorferneuerung Waidendorf zu unterstützen.

Am 19. Jänner 2009 fand über Wunsch eine Informationsberatung vom Dipl.Ing. Hanak von der NÖ Dorferneuerung Weinviertel im Gemeindeamt extra für BGM Reckendorfer und Josef Metz statt. Die Initiatorin Andrea Müller-Wiedermann war anwesend. Die Fraktion des BGM hat in der Gemeinderatssitzung vom 18. Februar 2009 die Abstimmung zur Beschlussfassung Dorferneuerung Waidendorf mit Mehrheit auf die nächste Sitzung des Gemeinderates am 24. März 2009 vertagt.

TW-810-B/86-2009

Probe Nr. 5	Probenbezeichnung: WV-15/01714 WVA SULZBACHTAL, evn wasser Hochbehälter Ebenthal, Probennahmehahn Ablauf
Probe entnommen am: Mi 11.02.2009	
Probeneingang: Mi 11.02.2009	
Interne Probennummer: BM0187/09	

Sensorische Untersuchungen	Ergebnis	Methode	A
Aussehen	bei Entnahme klar, farblos	UA_W_SENS	*
Geruch	o.B.	UA_W_SENS	*

Physikalische Parameter	Ergebnis	Methode	A
Wassertemperatur in °C	8,1	UA_W_TEMP	
pH-Wert	7,7	UA_W_PH	
Elektrische Leitfähigkeit bei 25°C in µS/cm	1140	UA_W_ELF	
Spektrales Absorptionsmaß bei 436 nm in m-1	< 0,1	UA_Z_SAK1	

Chemische Standarduntersuchung	Ergebnis	Methode	A
Gesamthärte in °dH	29,5	berechnet	
Carbonathärte in °dH	23,6	berechnet	
Säurekapazität bis pH 4,3 in mmol/l	8,42	UA_Z_MW1	
Calcium als Ca in mg/l	100	UA_Z_AES1	
Magnesium als Mg in mg/l	64	UA_Z_AES1	
Natrium als Na in mg/l	52	UA_Z_AES1	
Kalium als K in mg/l	12	UA_Z_AES1	
Eisen, gesamt als Fe in mg/l	< 0,010	UA_Z_AES1	
Mangan, gesamt als Mn in mg/l	< 0,010	UA_Z_AES1	
Ammonium als NH4 in mg/l	< 0,010	UA_Z_NH4A2	
Nitrat als NO3 in mg/l	12	UA_Z_IC1	
Nitrit als NO2 in mg/l	< 0,005	UA_Z_NO2A2	
Hydrogencarbonat als HCO3 in mg/l	514	berechnet	
Chlorid als Cl in mg/l	61	UA_Z_IC1	
Sulfat als SO4 in mg/l	130	UA_Z_IC1	

Summenparameter	Ergebnis	Methode	A
Oxidierbarkeit (Kaliumpermanganat-Verbrauch) als KMnO4 in mg/l	4,9	UA_Z_PV1	

Mikrobiologische Untersuchung	Ergebnis	Methode	A
Koloniebildende Einheiten bei 22°C (72 h) in 1 ml	0	UA_Z_KBE1	
Koloniebildende Einheiten bei 36°C (48 h) in 1 ml	0	UA_Z_KBE1	
Coliforme Keime in 100 ml	0	UA_Z_CG2	
Escherichia coli (E. coli) in 100 ml	0	UA_Z_CG2	
Enterokokken in 100 ml	0	UA_Z_EK1	

Bgm. hält Zusage nicht ein

Bei dieser Gemeinderatssitzung am 24. März 2009 hat die Fraktion des BGM über dessen Vorschlag trotz Zusage die Zustimmung zur Dorferneuerung in Waidendorf abgelehnt. In einer unfairen – um nicht zu sagen linken Vorgangsweise – hat BGM Reckendorfer alles getan, um diese positive Initiative zu blockieren. Die Bevölkerung ist empört, weil es die NÖ Dorferneuerung schon seit 20 Jahren gibt und BGM Reckendorfer so tut, als ob für ihn alles neu wäre. Er hätte schon längst für Dürnkrot und / oder für Waidendorf um eine Aufnahme in die NÖ Dorferneuerung ansuchen können. Stattdessen klagt er die Ideen von den Waidendorfer Idealisten.

Wir haben selbstverständlich für die Dorferneuerung in Dürnkrot zugestimmt, weil wir positive Ideen fördern und vor allem die Mitbürgerinnen und Mitbürger in den Gestaltungsprozess einbinden wollen. Wir laden alle Interessierten Bürgerinnen und Bürger ein, sich bei der Dorferneuerung (Kontakt: Andrea Müller-Wiedermann, Leopold Boyer) zu beteiligen und erfrischende Gedanken einzubringen.

Durch diese empörende Aktion des

BGM wird Waidendorf weiterhin vernachlässigt, dies trotz privater Initiativen und Ideen.

Bei der letzten Gemeinderatssitzung vom 9. Juni 2009 wurde von uns ÖVP wieder ein Antrag für die Dorferneuerung Waidendorf gestellt. Wie zu erwarten, wurde er wieder abgelehnt,

wobei besonders auffallend ist, dass Waidendorfer Gemeinderäte Metz und Hollander (SPÖ) gegen das Wohl von Waidendorf gestimmt haben!

Die ÖVP wird sich weiterhin um die Dorferneuerung für Waidendorf bemühen.

Warum wird Prüfung verweigert ?

Fatale Bilanz der Kommunal-Immobilien-gesellschaft

Erhard Leitgeb ist Mitglied im Beirat der Kommunalimmobilien-gesellschaft Dürnkrot und versucht nach bestem Wissen und Gewissen nach dem Rechten zu sehen. Die Bilanz 2008 ist fatal, ja eine richtige Katastrophe, jegliche Überprüfung der Rechnungen und des Geldflusses durch den Prüfungsausschuss wird verweigert. Einfach Fragen – deren Beantwortung offen bleibt:

Bilanzverlust 2008 von – 218.000 €. Wo ist das Geld hingekommen. Die Schulden betragen 2008: 4.276.078,46 €.

ein Jahr zuvor - 2007 – betragen die Schulden EUR 2.645.899,44

in der Planrechnung vor Beschluss des Gemeinderates ist für 2008 ausgewiesen: negatives Eigenkapital € – 32.600,00 tatsächlich beträgt das negative Eigenkapital nunmehr laut veröffentlichter Bilans € – 178.286,79

Mit anderen Worten, die Weigerung der Prüfung wird schon ihren Grund haben, rund 146.000,00 EUR in nur zweieinhalb Jahren zusätzlich zu verwirtschaften, all dies ohne Erklärung, ohne eine Prüfung zuzulassen, zusätzlich den Schuldenstand um 1,4 Mio Euro zu erhöhen und dann zu behaupten, eine Prüfung sei Schikane. Nur wer etwas zu verheimli-

chen hat, lässt keine Prüfung zu. In diesem Zusammenhang ist zu fragen, wie ein am 8.6.2009 erstellter Jahresabschluss bereits am 8.4.2009 unterzeichnet werden kann ???



Es ist ernsthaft zu überlegen, Konkursantrag und Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft einzubringen,

um sich den Vorwurf der Untätigkeit in späteren Jahren nicht vorwerfen lassen zu müssen. Wir werden die Medien informieren und im Gemeinderat den Rückkauf betreiben. Dazu werden wir die Vorlage der gesamten Finanzurkunden diese unglückseligen Machenschaften erzwingen. Die zivilrechtliche Verantwortung für den Schaden der Gemeinde trifft alle Gemeinderäte, die für diese „Auslagerung und Gründung der Ges.m.b.H.“ gestimmt haben.

Auszug aus dem GR-Protokoll vom 13.12.2005:

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die Errichtung der Immobilienverwaltungsgesellschaft gemäß Beilage „B“ Punkte 1 – 12 beschließen.
Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig (14 Stimmen dafür, 4 Stimmen dagegen Boyer, Lazar, Fleckl, Hasitzka, 1 Stimmenthaltung Ing. Leitgeb)

Kurz & bündig

Pflanzenbörse: Alle Hobbygärtner, die Samen und Pflanzen untereinander tauschen möchten, sind herzlich eingeladen. Termin wird noch bekannt gegeben. Wer Dabei sein will, kann rechtzeitig mit dem sammeln beginnen. *

Schillerstraße: Wir freuen uns, dass der dringend notwendige Straßenbau Schillerstraße (der Fehlplanung werden wir auf den Grund gehen - Kosten EUR 173.711,23), Verlängerung Leopold Käsmayerstraße (Kosten EUR 29.103,06) die Fasangartenstraße (Kosten EUR 50.855,99) und die Wagner Schönkirchstraße (Kosten EUR 114.888,78) voranschreitet. Nach nahezu vier Jahren kann auch ein kleiner Teil der Friedhofmauer saniert werden.

*

Musical Evita: Wegen der hohen Nachfrage nach Karten für das Musical in Staats „Evita“ können wir Ihnen heuer leider keine Karten anbieten. Wir fahren am 31. Juli 2009 zu der Vorführung.



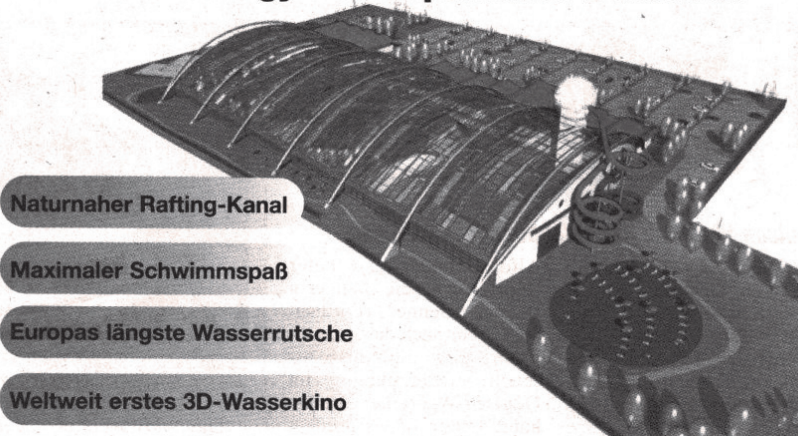
Dr. Leopold Boyer

Ihnen, Ihren Familien und Freunden einen schönen, erholsamen Sommer und unseren Landwirten trotz schwieriger Witterung eine gute Ernte.

**Volkspartei
Dürnkrot
Waidendorf**

Wer kann sich erinnern, dass ...

Öko-Energy-Ferienparadies Dürnkrot



- Naturnaher Rafting-Kanal
- Maximaler Schwimmspaß
- Europas längste Wasserrutsche
- Weltweit erstes 3D-Wasserkino

Der Bürgermeister hat ein Europa Bad vor der Gemeinderatswahl angekündigt und versprochen, und noch im Mai 2005 das bestehende Bad zugesperrt. Im Zuge dessen wurde der Gemeinde durch Grundtausch ein vorsichtig bewerteter Schaden von EUR 20.000,00 zugefügt.



Josef Metz hat kein Grundstück von der Gemeinde gepachtet, und erntet dennoch Heu auf einem Gemeindeacker, während andere Gemeindeäcker aus Sturheit nicht verpachtet werden, sodass der Gemeinde ein Schaden von zumindest 1.000 € pro Jahr entsteht.

Bürgermeister kann Rechtsschutz mit erhöhten Bezügen selbst bezahlen

BGM Reckendorfer möchte für sich eine von der Gemeinde zu zahlende Rechtsschutzversicherung abschließen.

Wir meinen, dass er dies aus eigenem von der ab März 2009 erhöhten Aufwandsentschädigung von jährlich EUR 45.696,00 (SPÖ insgesamt EUR 118.656,18) selbst bezahlen kann.